

Der vom Grafen v. Bose darüber erstattete Vortrag hat folgenden Wortlaut:

Unterthänigster Vortrag
an des Herrn Administrators
Prinzen Xaverii Königl. Hoheit.

Der Churfürstliche Bibliothecarius Johann Michael Francke wünschet sehnlich, daß ihme, gleichwie ehemals dem Bibliothecario Clodio der Caractère eines Geheimen Secretarii in Gnaden beygelegt werden möge. Es sind drey Bewegungs-Gründe, die ihn auf diese Gedanken gebracht haben. Erstlich ist er der Meynung und glaubt durch die Erfahrung angemerkt zu haben, daß ein gewisses Clinquant, Subalternen mit Autoritaet zu dirigiren, fast unumgänglich nötig sey. Zweytens hält er dafür, der Name Bibliothecarius möchte vielen Leuten, die eben nicht auf die lateinischen Endungen eingerichtet sind, zu lang und zu schwer auszusprechen fallen. Drittens dürfte er sich vielleicht im Kurzen entschließen, seine bisherige beschwerliche Studenten-Wirtschaft aufzugeben und eine Frau zu nehmen, in welchem Falle der Titul: Frau Bibliothecariußin wiederum kein Geschick und Gelenke haben möchte.

Ich lasse die Triftigkeit dieser Gründe in dem Wehrte den sie haben können; soviel ist indessen gewiß, daß der Eifer gedachten Franckens, zumalen bey Vereinigung der Bünausischen Bibliothec mit der Churfürstlichen, um so viel eher einige Aufmunterung verdienet, da ihme dabey der größte Theil der Arbeit unstreitig zufallen wird. Um so viel weniger trage ich also Bedenken, Ew. Königl. Hoheit dessen Anliegen, die Erteilung des Caractère eines Geheimen Secretarii, jedoch gegenwärtig ohne titulo oneroso, da er ihn ohnedem bey der Personen-Steuer künftig bezahlen muß, zu gnädiger Erhörung in aller Untertänigkeit zu empfehlen.

Gamig, den 6. Sept. 1765.
Gr. v. Bose.

Durch Resolution vom 9. Sept. 1765 hat Prinz Xaver dem Wunsche stattgegeben.

